

## Trekking im Tal der Rosen und in der Sahara 15 Tage

### Leichtes Trekking durch die Heimat der Berber

Auf dieser Reise erfahren Sie viel über das Leben und den Alltag der Berber, den ersten Siedlern in Marokko. Fünf Nächte sind wir zu Gast in privaten Unterkünften von Berberfamilien. Nach den meist leichten Wanderungen durch farbenprächtige Berglandschaften werden uns die traditionell zubereiteten Mahlzeiten der Einheimischen ganz besonders schmecken. Doch nicht nur das Miteinander mit den Berbern in den Bergdörfern und der Wüste macht diese Reise zu einer persönlichen Bereicherung. Auch die Trekkings in den beiden faszinierendsten Naturlandschaften Marokkos, dem Atlas-Gebirge und den unendlich scheinenden Dünenlandschaften der Sahara, werden tiefe Eindrücke hinterlassen. Den Auftakt wie auch den Abschluss dieser Reise erleben Sie in Marrakech, wo Sie vor dem Trekking kundig durch die Stadt geführt werden und Ihnen danach genügend Zeit bleibt, Ihre eigenen Pfade durch die Souks zu schlagen.

### Reisezeit

ganzjährig

### Anforderungen

- gesunde körperliche Verfassung
- Gehzeiten von täglich 4 – 5 ½ h
- Schwierigkeitsgrad: leicht

### Reiseverlauf

1. Tag: Anreise nach Marrakech
2. Tag: Marrakech
3. Tag: Fahrt Marrakech – Boutaghrar (Tal der Rosen im Hohen Atlas)
4. Tag: Trekking Boutaghrar – Agouti
5. Tag: Trekking Agouti – R’bat
6. Tag: Trekking R’bat – Oase Igherm Akdim

#### MAROKKO

Zakaria  
Mobile: +212 762 908 510



[info@kultur-natur-marokko.com](mailto:info@kultur-natur-marokko.com)

#### SCHWEIZ

Anne-Marie Weder  
Birnbäumenstrasse 51  
9000 St. Gallen  
Mobile: +41 79 438 51 21

[www.kultur-natur-marokko.com](http://www.kultur-natur-marokko.com)

- 7. Tag: Trekking Oase Igherm Akdim – Aït Youl
- 8. Tag: Fahrt Aït Youl – Merzouga
- 9. Tag: Trekking in den Dünen des Erg Chebbi
- 10. Tag: Trekking in den Dünen des Erg Chebbi
- 11. Tag: Trekking in den Dünen des Erg Chebbi
- 12. Tag: Fahrt Merzouga – Ouarzazate
- 13. Tag: Fahrt Ouarzazate – Aït Ben Haddou – Marrakech
- 14. Tag: Marrakech
- 15. Tag: Rückreise ab Marrakech oder Verlängerung Ihres Aufenthalts in Marokko

### **Höhepunkte der Reise**

- 4 Tage Trekking im Tal der Rosen im Zentralen Hohen Atlas mit Maultieren zum Gepäcktransport
- 3 Tage Trekking in der weiten Dünenlandschaft des Erg Chebbi mit Kamelen zum Gepäcktransport
- Einblicke in das Leben der Berber im Hohen Atlas und in der Sahara
- 2 Übernachtungen in einem Nomaden-Zeltlager in der Sahara
- Strasse der Kasbahs im Dadès-Tal
- Besichtigung der weitläufigen Kasbah Taourirt in Ouarzazate
- Besichtigung des befestigten Dorfs Aït Ben Haddou (UNESCO-Weltkulturerbe)
- 3 Tage in Marrakech, der „Perle des Südens“ mit ihrer orientalischen Kultur (Medina, Menara- und Agdal-Gärten: UNESCO-Weltkulturerbe)

## **REISEPROGRAMM**

### **1. Tag**

#### **Ankunft in Marrakech und Transfer zur Unterkunft**

Ankunft in Marrakech. Ihr Reiseleiter empfängt Sie am Flughafen und begleitet Sie zum Hotel/Riad. Rest des Tages zur freien Verfügung. Je nach Ankunftszeit bleibt Gelegenheit für eine Stadtbesichtigung – Ihr Reiseleiter gibt Ihnen gerne Tipps dazu.

Übernachtung: Hotel/Riad  
Mahlzeiten: -

## 2. Tag Marrakech

Am Vormittag besichtigen wir die Koutoubia-Moschee von aussen. Die „Moschee der Buchhändler“ aus dem 12. Jahrhundert ist die älteste Moschee Marrakechs und eine der ältesten Marokkos. Ebenfalls vormittags sehen wir uns die Saadier-Gräber aus dem 16. Jahrhundert an. Sieben Sultane und über 60 weitere Angehörige der Saaditen wurden in dieser Nekropole bestattet. Das Geschlecht der Saadier herrschte von 1549 – 1664 über Marokko. Die Mausoleen sind reich verziert mit filigranen Stuckarbeiten, feinen Mosaiken und kunstvollen Schnitzereien aus Zedernholz. Der Saal der Zwölf Säulen zählt zu den prächtigsten Bauwerken des Maghreb.

Im Dar-Si-Said-Museum wird uns das Kunsthandwerk der Berberkultur nähergebracht: Schmuck, Musikinstrumente, Textilien, Teppiche und Keramik erzählen von alten Traditionen der Urbevölkerung Marokkos. Unweit des Museums steht der Bahia-Palast auf einer Grundfläche von 8'000 m<sup>2</sup>, den der Grosswesir Si Moussa im Jahr 1867 erbauen liess und von seinem Sohn Bou Ahmed um einen Garten, einen Hammam und eine Moschee erweitert wurde. Im schattigen, bepflanzten Innenhof des Palastes besticht die Kombination von Prunk und baulicher Leichtigkeit besonders.

Nach dem Mittagessen wagen wir uns in das Labyrinth der Souks in der Medina und lassen unsere Sinne betören von Düften, Farben und Geräuschen. Der ausgiebige Bummel durch die verwinkelten und geschäftigen Gässchen endet am Platz Djemaa el Fna. An diesem pulsierenden Treffpunkt von Händlern, Gauklern, Affendresseuren, Musikern, Tänzern und Geschichtenerzählern tauchen wir noch einmal ein in eine Welt von 1001 Nacht. Die Medina von Marrakech mit dem Platz Djemaa el Fna sowie den Menara- und Agdal-Gärten zählt seit 1985 zum Weltkulturerbe der UNESCO.

Übernachtung: Hotel/Riad  
Mahlzeiten: F

## 3. Tag Fahrt nach Boutaghrar im Tal der Rosen im Hohen Atlas

Wir überqueren den Hohen Atlas über den Pass Tizi n'Tichka (2'260 m). In südöstlicher Fahrt erreichen wir Ouarzazate, wegen der hier ansässigen zahlreichen Filmstudios auch Hollywood Marokkos genannt. Weiter geht es auf der Strasse der Kasbahs im Dadès-Tal nach El-Kelaâ M'Gouna, In diesem als Rosenstadt Marokkos bekannten Ort zweigen wir in nördlicher Richtung ab, gewinnen wieder an Höhe und gelangen schliesslich zum Bergdorf Boutaghrar im Tal der Rosen am südlichen Fuss des Hohen Atlas. Dort sind wir zu Gast bei einer Berberfamilie in deren gîte d'étape (einfaches Gasthaus). In unserer Unterkunft geniessen wir nach einem schmackhaften, traditionell zubereiteten Nachtessen die erste Nachtruhe in den Bergen.

Fahrstrecke: ca. 320 km  
Übernachtung: Gasthaus einer Berberfamilie  
Mahlzeiten: F, A

#### **4. Tag**

##### **Trekking Boutaghrar – Agouti**

Am frühen Vormittag treffen wir unsere Begleitmannschaft: den Koch und die Maultiertreiber. Die fleissigen, flinken Männer werden unser Trekking erheblich erleichtern, indem sie mit ihren Tieren die schweren Gepäckstücke transportieren und unterwegs für unser leibliches Wohl sorgen. Nach dem Beladen der Tiere beginnen wir das Trekking. Eine leichte Wanderung führt uns entlang des M’Goun-Flusses nach Agouti. Der Weg dorthin wird von einigen Kasbahs gesäumt, die noch heute bewohnt werden. Auch in Agouti erhalten wir Einblick in den Alltag einer Berberfamilie, in deren Gasthaus wir übernachten. Unser Koch bereitet für uns ein reichhaltiges Nachtessen zu.

Gehzeit: 4 h  
Übernachtung: Gasthaus einer Berberfamilie  
Mahlzeiten: F, M (Picknick), A

#### **5. Tag**

##### **Trekking Agouti – R’bat**

Gleich nach dem Frühstück brechen wir auf in die leicht begehbare Agouti-Schlucht. Für den Gang durch die Schlucht schlüpfen Sie in Ihre Sandalen oder leichten Turnschuhe, denn wir werden etwa eine halbe Stunde durch das Wasser waten. Nach dem Picknick wandern wir weiter und kommen in die Bergdörfer Amejgag und R’bat. In letzterem werden wir erneut die Gastfreundschaft einer Berberfamilie genießen.

Gehzeit: 4 h  
Übernachtung: Gasthaus einer Berberfamilie  
Mahlzeiten: F, M (Picknick), A

#### **6. Tag**

##### **Trekking R’bat – Igherm Akdim**

Die Tagesetappe beginnt leicht und steigt später etwas schweisstreibend in einem Serpentinweg hinauf nach Igherm Akdim (alte Speicherburg) am M’Goun-Fluss. Unterwegs begegnen uns steinerne Nomadenhütten, die während des Sommers bewohnt werden. Von unserem Ziel in Igherm Akdim haben wir einen schönen Blick ins Saghro-Gebirge im Anti-Atlas.

Gehzeit: 4 – 5 h  
Übernachtung: Gasthaus einer Berberfamilie  
Mahlzeiten: F, M (Picknick), A

## 7. Tag

### Trekking Igherm Akdim – Aït Youl

Unser Etappenziel ist Aït Youl im Dadès-Tal. Der Dadès-Fluss entspringt im Hohen Atlas. Ungefähr 15 Kilometer von seinem Ursprung verengt sich das Flusstal zur Dadès-Schlucht, wo der Fluss die letzten Bergketten des Hohen Atlas durchbricht. Wir folgen einem Nomadenpfad entlang des Ighil Riguit bis zur Unterkunft. Das Picknick nehmen wir in der Nähe einer Quelle ein. Die heutige Wanderung liegt weitab jeder Zivilisation – wir wandern durch karge Berglandschaft und haben dabei im Sommer den Duft von Thymian, Wermut und anderen Kräutern in der Nase. Noch einmal Mal verbringen wir die Nacht im Gasthaus einer Berberfamilie.

Gehzeit:	5 – 5 ½ h
Übernachtung:	Gasthaus einer Berberfamilie
Mahlzeiten:	F, M (Picknick), A

## 8. Tag

### Fahrt Aït Youl – Merzouga

Nach vier erlebnisreichen Trekkingtagen in abgeschiedener Bergwelt gönnen wir den Füßen eine Pause. Der Strasse der Kasbahs in Richtung Osten folgend, fährt uns der Chauffeur an den Rand der Sahara in Merzouga. Auch heute gibt es unterwegs viel zu sehen. Kurz nach der Oasenstadt Tinghir machen wir einen Abstecher in die enge Todra-Schlucht mit ihren imposanten und steil hochragenden Felswänden. Der Todra-Fluss windet sich von Tamtattouchte im Hohen Atlas in vielen Schlaufen südwärts. Seine Ufer mit den fruchtbaren Oasen bieten im Frühjahr besonders schöne Anblicke. Weiter geht die Fahrt nach Erfoud – im Mittelalter ein Karawanenstützpunkt auf dem Weg nach Timbuktu, zu welchem beispielsweise Sklaven und Gold aus Schwarzafrika gebracht wurden. Heute ist die Hauptstadt der Region Tafilalet vor allem bekannt für den Verkauf von Fossilien, die in nahen Steinbrüchen geschlagen werden. Nach einer halbstündigen Fahrt erreichen wir den Oasenort Rissani mit seinen rotgetünchten Lehmhäusern und der stattlichen Kasbah von Moulay Ismail. Er herrschte von 1672 bis 1727 und war der zweite Sultan der in Marokko noch heute herrschenden Alawiden-Dynastie. In Rissani können wir uns auf dem Souk mit den unentbehrlichen Turbanen für das bevorstehende Trekking in der Wüst ausrüsten. Von der Unterkunft an den Sanddünen in Merzouga trennt uns noch eine Fahrt von einer Stunde.

Fahrstrecke:	ca. 340 km
Übernachtung:	Hotel/Riad
Mahlzeiten:	F, A

## 9. – 11. Tag

### Trekking in den Dünen des Erg Chebbi in der Sahara

Drei Tage Wüstenabenteuer erwarten uns. Die Kamele werden mit dem grossen Gepäck beladen, wir tragen nur einen leichten Tagesrucksack. Nun heisst es eintauchen in ein Meer aus feinstem Sand – einen unendlich weiten Horizont vor Augen und klaren, blauen Himmel über uns. Etwas vom Beeindruckendsten in der Wüste ist die reine Stille, die einem hier umgibt und die für viele magisch ist. Ihr Trekkingleiter führt Sie sicher durch die Dünenlandschaft. Wer mag, erklimmt zum Sonnenuntergang eine der höchsten Dünen und lässt sich verzaubern von der unsäglichen Schönheit und Vielfalt der Farben, in welche die letzten Sonnenstrahlen die Landschaft kleidet.

Am zweiten Tag in der Sahara wandern wir zum Nomadenlager Hassi Merdani, das ganzjährig bewohnt wird. Auf dem Weg zurück nach Merzouga werden wir am nächsten Tag in einem weiten Nomadenlager an einer traditionellen Teezeremonie teilnehmen.

Während des Wüstentrekking besteht an einem Nachmittag die Möglichkeit für einen Kamelritt über die Dünen.

Gehzeiten:	täglich ca. 4 Stunden
Übernachtung:	Nomaden-Zeltlager im Erg Chebbi am 9. und 10. Tag Riad/Hotel in Merzouga am 11. Tag
Mahlzeiten:	F, A

## 12. Tag

### Fahrt Merzouga - Ouarzazate

Auf der längeren Fahrt nach Ouarzazate werden wir mehrere Stopps einlegen – so in Rissani, Alnif, Tazzarine und an aussichtsreichen Orten im Drâa-Tal. Von Rissani führt uns die Route in südwestlicher Richtung nach Alnif, einer Dattelpalmenoase in stein- und sandwüstenartiger Umgebung (Hamada), in der ausschliesslich Berber verschiedener Stämme leben. In der Nähe von Alnif befinden sich bedeutende Fossilagerstätten. Der nächste Halt liegt eine gute Fahrstunde weiter südwestlich in Tazzarine in der Provinz Zagora. Diese noch ursprüngliche, schöne Palmenoase unweit des Saghro-Gebirges besticht nicht nur durch ihre grossen Kasbahs, sondern auch durch ihre Lehmhäuser, engen Gassen und Bewässerungskanäle in den Oasengärten. Weiter geht die Fahrt über N’Kob am Südrand des Saghro-Gebirges, in dem es noch mehr als 40 bewohnte Kasbahs gibt. In Agdz sind wir bereits im Drâa-Tal. Im Hintergrund des einstigen französischen Garnisonsstädtchens am Fluss Drâa liegt der Ighil Kissane, ein langgezogener, schwarzer Tafelberg. Auch in Agdz stehen noch zahlreiche Kasbahs. Die Route von Zagora nach Ouarzazate, an der Agdz liegt, wird daher häufig auch als „südliche Strasse der Kasbahs“ bezeichnet.

Der Assif Drâa entspringt zwei Nebenflüssen im Atlas-Gebirge, welche bei Ouarzazate in den Stausee El Mansour Eddahbi münden. Zwischen dem Hohen Atlas, dem Anti-Atlas und dem Saghro-Gebirge schlängelt er sich zuerst südwärts und fliesst dann bei Tagounite westwärts entlang der algerischen Grenze.

Der Fluss wird von einem breiten Palmengürtel gesäumt und führt in der Regel Wasser bis nach Zagora, nach regenreicher Zeit gelegentlich auch weiter südlich bis nach M'hamid, bevor er in der Sahara versickert.

Felszeichnungen und weitere Funde lassen darauf schliessen, dass das Drâa-Tal bereits seit Jahrtausenden besiedelt wird. Die Strecke von Agdz nach Ouarzazate führt durch eine reizvolle und wild zerklüftete Wüstenberglandschaft.

Fahrstrecke: ca. 370 km  
Übernachtung: Hotel/Riad  
Mahlzeiten: F

### 13. Tag

#### Fahrt Ouarzazate – Aït Ben Haddou – Marrakech

Ouarzazate liegt auf einer Höhe von 1'150 m ü. M., eingebettet zwischen die Gebirgszüge des Mittleren und Hohen Atlas und ist eine der am schnellsten wachsenden Städte des Landes. Es ist eine vergleichsweise junge Stadt; erst 1928 wurde sie als Garnisonsstützpunkt der französischen Fremdenlegion gegründet. Wir besichtigen die Kasbah Taourirt am östlichen Stadtrand. Der Berberfürst El Glaoui liess die Residenz zu Beginn des 20. Jahrhunderts erbauen. Mit ihren vielen Fenstern und Balkonerkern ist die Kasbah bereits stark von europäischen Baueinflüssen geprägt.

Unweit von Ouarzazate liegt das befestigte Dorf Aït Ben Haddou am Mellah-Fluss. Dieser geschichtsträchtige Gebäudekomplex aus seinen teils noch bewohnten und erhaltenen Wohnburgen (tiguermatin) zählt zu den eindrucklichsten architektonischen Sehenswürdigkeiten Südmarokkos. Die Kasbahs aus Stampflehm weisen ornamentverzierte, erhöhte Ecktürme auf und sind miteinander verbunden durch Nebenbauten wie Lagerräume, Ställe oder einfachere Wohnbauten ärmerer Dorfbewohner. Der gesamte alte Ortskern von Aït Ben Haddou gehört seit 1987 zum Welterbe der UNESCO. Gemeinsam erkunden wir dieses Juwel berberischer Baukunst auf einer interessanten Führung.

Nach dieser Besichtigung treten wir die Rückfahrt nach Marrakech an und überqueren dabei erneut den Pass Tizi n'Tichka. Der Ausblick in die Bergwelt des Hohen Atlas wird uns bestimmt einmal mehr beeindrucken. Die Unterkunft erreichen wir am späten Nachmittag.

Fahrstrecke: ca. 200 km  
Übernachtung: Hotel/Riad  
Mahlzeiten: F

## 14. Tag Marrakech

Sie gestalten das Tagesprogramm nach eigenen Wünschen. Ihr Reiseleiter berät Sie gerne. Er kann Ihnen empfehlenswerte Restaurants nennen, den Besuch eines gepflegten Hamams organisieren und weitere Vorschläge für Unternehmungen machen.

Übernachtung: Hotel/Riad  
Mahlzeiten: F

## 15. Tag Marrakech – Rückreise oder Verlängerung des Aufenthalts

Transfer zum Flughafen und Rückflug

Mahlzeiten: F  
Alternativ: Verlängerung Ihres Aufenthalts in Marokko  
Wir beraten Sie gerne und unterbreiten Ihnen unser Angebot.

## Reiseleitung, Begleitteam und Fahrer

Sie werden geführt von einem deutschsprachigen, einheimischen, erfahrenen und staatlich geprüften Reiseleiter und Bergführer. Das Begleitteam während des Trekkings im Hohen Atlas besteht aus dem Koch sowie den Maultiertreibern, im Erg Chebbi aus den Kameltreibern. Der zuverlässige, freundliche Fahrer chauffiert uns besonnen über die Strassen und Pisten.

## im Preis enthaltene Leistungen

- deutschsprachige, einheimische Reiseleitung durch erfahrenen und staatlich geprüften Reiseleiter und Bergführer
- Reise gemäss Reiseprogramm
- Transfer vom/zum Flughafen
- 14 Übernachtungen:  
7 x Hotel/Riad (gute Mittelklasse), 5 x Gasthaus Berberfamilie (einfacher Standard), 2 x Nomaden-Zeltlager
- Mahlzeiten gemäss Reiseprogramm
- Fahrt im klimatisierten Minibus oder 4WD
- Eintritte für Besichtigungen
- Begleitung: Koch, Maultiertreiber, Kameltreiber
- Maultier und Kamel für den Gepäcktransport. Sie tragen nur einen leichten Tagesrucksack.



### **im Preis nicht enthaltene Leistungen**

- Anreise nach Marrakech  
Gerne übernehmen wir für Sie gegen eine geringe Gebühr die Buchung des Hin- und Rückflugs.
- Reiseversicherung (Reiseannullation, Gepäck, Notfalltransport, Repatriierung, Heilung)
- persönliche Ausgaben während der Reise

### **Hinweise zum Trekking**

- Für den Transport des Gepäcks auf den Maultieren und Kamelen bitten wir Sie, statt eines Koffers einen Rucksack zu packen.
- Die Nomaden-Zelte im Erg Chebbi sind je mit zwei Betten ausgestattet; Matratzen, Decken und Laken werden zur Verfügung gestellt.
- Aus hygienischen Gründen ist es ratsam, einen dünnen Baumwoll- oder Seidenschlafsack (Inlett) mitzunehmen.
- Bringen Sie bitte auch ein Handtuch (Mikrofaser) und biologisch abbaubare Seife mit.
- Robuste Sandalen sind für die mehrstündigen Wanderungen auf sandigem Untergrund am besten geeignet.